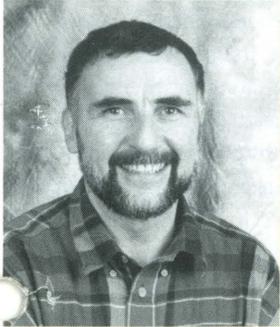


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die heutige Jugend ist einem Wechselbad ausgesetzt. Einerseits hat sie ein vielfältiges Angebot an Freizeitvergnügen und Konsumgütern, wenn nötig hilft die Bank noch mit einem Kredit nach. Andererseits mangelt es an Lehrstellen und so genannten Brückenangeboten (10. Schuljahr). In dieser Situation verwundert es nicht, dass einzelne Jugendliche untergehen. Um so erfreulicher ist es, dass sich etliche in Vereinen, Jugendgruppen und neuerdings auch im Schülerparlament an der Oberstufe engagieren. Diese Tatsache stimmt mich zuversichtlich, denn ich habe im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Schulleitbildes zwei dieser einsatzfreudigen Jugendlichen kennen gelernt. Unsere Schule kann zudem auf eine aktive Elternschaft zählen, die sich ebenfalls für das Leitbild einsetzt. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die Schule zu erneuern und den heutigen Anforderungen anzupassen.

Für die bevorstehende Festzeit wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams besinnliche Stunden und alles Gute im neuen Jahr.

Walter Bruderer, Schulpräsident

Blickpunkt



Ein Weihnachtsmärchen

Evelyn Hauser

«Es war einmal ...». Märchen beginnen immer so; und auch unsere Geschichte beginnt: «Es war einmal ein wunderschöner Wald...»

Die Herbststürme, die in diesem Jahr besonders heftig waren, hatten sich gelegt. Schwer und dunkel hingen die Schneewolken am Himmel und schon am frühen Nachmittag nahm die Dämmerung von unserer Welt Besitz.

Im Geäste eines hohen Fichtenbaumes nahe am Waldrand sass reglos eine Waldohreule. Sie war allein. Sie, die Prachtige, war allein, weil sie in diesem Wald die letzte ihrer Art war. Ihr Gefährte war tot. Wie in einem Spinnennetz hatte er sich in einer Nylonschnur verfangen. Ein Spielzeugdrachen an einer Nylonschnur, den gedankenlose Menschen in den Bäumen hängen liessen, wurde dem stolzen Vogel zum Verhängnis; er starb qualvoll. Die Waldohreule hatte traurige Gedanken, während sie ihre Schwingen ausbreitete, um

zu ihrem Standplatz – den alten Birnbaum – zu fliegen. Dieser stattliche Birnbaum war ihr Lieblingsplatz, wenn sie auf Nahrungssuche war. Doch wo war der Birnbaum? Hatte sie sich in der Richtung geirrt? Nein, eine Eule irrt nie. Der Birnbaum stand nicht mehr. Jahrzehnte hatte die Natur gebraucht, diesen Baum werden zu lassen; eine Stunde nur brauchten Menschen, um daraus Brennholz zu machen; kein Heim mehr für unsere gefiederten Freunde, kein Bienen umschwärmtes Blüten mehr im Frühling, keine Früchte mehr, kein flammendes Herbstlaub. Es war ... es war einmal ein grosser Birnbaum...

Kleine, handliche «Kulturbäumchen» sollten da gepflanzt werden, Äpfel sollten wachsen, Äpfel, viele und noch mehr! Schöne, möglichst rote Äpfel, schön zum Ansehen, und mehr und mehr – zu viele!

Ratlos flog die Eule zurück in «ihren» Wald. Sie schloss die Augen und dachte nach. Sie, der Menschen Freund und ihnen zu Nutzen.

Welches Leid aber fügten ihr die Menschen zu! Sie fand die Antwort nicht. Still sass sie auf ihrem Ast. Es war Nacht geworden, dunkel und undurchdringlich. Und ganz sachte fing es an zu schneien.

Da drang ein feines Rauschen durch ihre Gedanken an ihr Ohr. Sie öffnete die Augen und

schüttelte ihr herrliches Gefieder, um es vom Schnee zu befreien. Der geschmolzene Schnee glänzte auf ihrem Gefieder wie Tränen, Tränen die in ihr waren und die sie nicht weinen konnte. Wieder hörte sie das zarte Rauschen. Sie vergass für einige Augenblicke ihren nagenden Hunger und lauschte. Der

Wind? Nicht der Wind, nein. Es war der sanfte, unendlich tröstliche Klageruf eines Artgenossen. Mit grossen Bernsteinaugen blickte sie dem Wunder entgegen. Ein Eulengefährtete rief, sie war nicht mehr allein. Und das Glockengeläute von weit her verkündete, es war Weihnachten geworden!

Weihnachten 1999

Hedwig Weber-Hattler

Vor Weihnachten hat es mir ein Gedicht von Joseph von Eichendorff angetan:

Markt und Strassen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wundervoll beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins weite Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!
Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

Diese Andacht unter funkelndem Sternenhimmel, weit weg vom geschäftigen Weihnachtsdrum und -dran, so etwas schwebte in meinen Gedanken und hätte gerne einmal daran teilgenommen, doch diese Weihnacht 1999 erlebte ich in weniger andächtiger Stille.

Am Heilig Abend gegen Mitternacht verabschiedeten sich meine Kinder und Enkelkinder. Der Mond schien durch eine grosse Wolkenslücke. Am folgenden Morgen war der Himmel düster und grau und Regen prasselte über die Jalousien. Was tun bei solch garstigem Wetter? So beschloss ich, meine Schwägerin, die in einem Altersheim in Jona wohnt, zu besuchen. Beschirmt zog ich los. Beim Bahnhof Rapperswil steigt man gewöhnlich in einen Kleinbus, der zum Altersheim führt. Ich warte fünf, dann zehn Minuten, weit und breit war kein Bus zu sehen. Später erfuhr ich, dass dieser Kleinbus an Feiertagen seinen Betrieb einstellt. Auf einem Ortsplan sehe ich nach, wie ich zu Fuss mein Ziel erreiche. Also los!

Über den Strassen die Weihnachtsbeleuchtungen und statt buntes hängen fromm geschmückte Spielzeuge in Schaufensterauslagen, die Passanten zu Weihnachtseinkäufen verlocken sollen. – Und ich wandre aus den Mauern, bis hinaus ins weite Feld. – Ich weiss nicht mehr, wie lange ich unter meinem Regendach darauf losmarschierte, ich bin wohl in die verkehrte Richtung geraten. Die Häuser sind nicht mehr 3- und 4-stöckig und stehen nicht mehr so dicht beieinander. Getraut sich denn niemand bei dieser Unbill von Wetter auf die Strasse, damit ich nach dem Weg fragen könnte? Doch endlich! Ein Herr bringt mich vom Irrweg ab und weist in die gewünschte Richtung. So erreiche ich das Altersheim und das Zimmer meiner Schwägerin. Sie ist hochofrenet über meinen Besuch und ebenso über die selbstgebackenen Guetzi.

Ich versuche das Gespräch auf einer fröhlichen und humorvollen Ebene zu halten. Bald wendete sie das Thema, wie seit eh und je und bei jedem Besuch, auf ihre unglückliche Jugend. Da hilft kein Trost oder Ratschlag darüber zu kommen. So lasse ich, wie eh und je, ihr Jammern über mich rieseln. Nach einem Kaffee im Esssaal verabschiedete ich mich. Die Schwägerin begleitete mich ein Stück weit und ich erreichte den Bahnhof problemlos.

Der Zug hatte jedoch keinen Anschluss an den Bus, doch sollte ich zu Fuss in zwanzig Minuten zu Hause sein. Ich schlug den kürzeren und steileren Weg ein. Der Regen fing an, sich wie aus Kübeln auf meinen Schirm zu ergiessen. Am dämmerigen Himmel zuckten Blitze und ein Brummen dröhnte aus den Wolken. Unentwegt stapfte ich weiter, bis eine Sturmböe sich den Spass erlaubte, die ganze Breite meines Schirmes zu erfassen und ich keinen Schritt mehr vorwärts gehen konnte. Ein naher Unterstand bot mir einstweilen Schutz vor den Wetterkapriolen. Durch das Keller-

fenster des danebenstehenden Hauses gewahrte ich junge Leute beim Billardspiel, während ich mich – in stürmischer Einsamkeit – entschloss, weiterzuziehen, denn es wurde kalt in den schon durchnässten Kleidern. – Es schienen keine Sterne, die hoch die Kreise schlingen – eher wechselten Blitz und Donner ohne Unterbruch. Das Gewitter muss in der Nähe sein. Ob der Blitz vielleicht mein meta- lenes Schirmgestänge auserwählt? Viel eher möchte ich mein Regendach schliessen und das kleinere aber doch unangenehme Übel wählen und den Rest meiner Wenigkeit vom himmlischen Nass beduschen lassen. Die Füsse erfreuten sich eines Kneipp-Bades, da die Imprägnierung meiner Schuhe schon längst aufgeweicht und fortgeschwemmt war.

Endlich meine Wohnstrasse, die mir in dieser Situation verlängert vorkam. Dann die Haustüre, der Lift, die Wohnungstüre und ab in ein wärmendes Bad. Darin fiel mir noch der letzte Satz des Eichendorffschen Gedichtes ein: O du gnadenreiche Zeit!

Etwas später, in trockenen Kleidern, entzündete ich die Kerzen, auch gebastelte meiner Enkelkinder, auf dem Tannenreis-Arrangement, holte etwas Leckeres vom Vortag aus der Küche und mit einem Musikvortrag in TV kehrte Weihnachtsstimmung ein.

Gnadenreich oder sagen wir gnädig bin ich trotz allem davongekommen, denn tags darauf brachte Lothar viel Zerstörung und Leid über unser Land.

Anmerkung der Redaktion

Besten Dank für die beiden (einzigen) eingereichten Geschichten! Beide Texte konnten – von der Länge her gesehen – ideal in den dafür reservierten Platz in der Ährenpost eingefügt werden. Wir haben deshalb beschlossen, keine Wertung vorzunehmen und beide Weihnachtsgeschichten zu publizieren. Selbstverständlich erhalten beide Einwohnerinnen je einen als Prämie versprochenen Christbaum.

Nutzung der Schwimmhalle

Walter Bruderer, Schulpräsident

Die Schwimmhalle wird während der ausser-schulischen Öffnungszeiten zu wenig genutzt. Es stellt sich die Frage, ob die Schulpflege dieses Angebot weiterhin aufrecht erhalten kann.



Öffentliche Nutzung: Viel Platz für die Schwimmer

(Fotos: Martin Zeller)

Vor rund einem Jahr wurde die Schwimmhalle der Schule aufwändig saniert. Sie wird hauptsächlich von den Primarklassen genutzt und ist während der Unterrichtszeiten praktisch durchgehend belegt.

Beim öffentlichen Schwimmbadbetrieb zeigt sich ein ganz anderes Bild. Die seit April 2005 geführte Statistik der Schulpflege belegt, dass – neben den Aqua-Fit-Kursen – nur einige wenige Personen die-

ses Angebot jeweils nutzen. Bei einem Durchschnitt von nur vier bis fünf Personen pro Badetag muss sich die Schulpflege ernsthaft überlegen, ob der grosse Aufwand für die ausser-schulische Nutzung und die sich daraus ergebenden Kosten in Zukunft noch gerechtfertigt sind. Den Fragen um den öffentlichen Schwimmbetrieb wie den Betriebsabläufen, den Kosten und dem zeitlichen Einsatz der Aufsichtspersonen wird deshalb vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die Schulpflege appelliert deshalb an die Hombrechtiker Bevölkerung, von diesem attraktiven Angebot im Dorf vermehrt Gebrauch zu machen. Die Schwimmhalle befindet sich neben der Turnhalle Eichberg an der Eichtalstrasse 29.

Öffnungszeiten:

Montag	19.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 – 21.00 Uhr
Samstag	13.00 – 16.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene	Fr. 3.–
10er Abo	Fr. 24.–
Kinder	Fr. 2.–

Aktive Eltern

Walter Bruderer, Schulpräsident

Die Schulbehörde schätzt sich glücklich, dass sich so viele Eltern in Hombrechtikon engagieren. Sie zeigen grosses Interesse an verschiedenen Themen, mit denen sich die Schule zur Zeit auseinandersetzt.

Weit mehr als hundert Eltern besuchten den «Elternstamm» der Oberstufe. Sie liessen sich über verschiedene Jugendthemen und den Schwerpunkt Suchtprävention informieren. Der Gemeindepräsident und der Schulpräsident äusserten sich zur Situation der Jugendlichen im Dorf. Enrico Zoppelli vom Samowar lieferte vertiefte Informationen zur aktuellen Suchtthematik und Peacemaker der Oberstufe standen in der Gruppendiskussion Red und Antwort. Viele Eltern waren brennend interessiert zu erfahren, was die Funktion der Frie-

denstifter beinhaltet. Unbekümmert erzählten diese von ihren Alltagserfahrungen auf dem Schulareal, wie und wann sie intervenieren, aber auch über Grenzerfahrungen wurde berichtet.

Runder Tisch

Im Nachgang zu dieser Veranstaltung entwickelte eine anwesende Mutter eine grafisch sehr gelungene Idee, alle wichtigen Ansprechpartner zum Thema Jugend, Jugendhaus, Samowar, Beratungs- und Präventionsstelle bis hin zur Polizei auf einem

«Runden Wisch» aufzulisten zum Verteilen an Eltern und Jugendliche. Der Name «Runder Wisch» wurde von ihr gewählt in Anlehnung an den «Runden Tisch», einer Zusammenkunft unter der Leitung des Gemeindepräsidenten Max Baur. Hier tauschen Vertreter der Kirche, des Jugendhauses, der Jugendkommission, der Sozialabteilung, der Schule sowie die Saalwarte ihre Beobachtungen im Zusammenhang mit der Hombrechtiker Jugendszene aus und stimmen allfällige Interventionen aufeinander ab. Der ein- bis zweimonatliche Austausch in diesem wichtigen Netzwerk verhilft den Behörden zu einem möglichst ganzheitlichen Zustandsbild der Jugendszene im Dorf und vermittelt Denkanstösse für die verschiedenen Behörden.

Leitbildprozess

Auch im Leitbildprozess der Schule engagieren sich Eltern auf erfreuliche Art. Nach dem Einführungsabend durch den externen

Begleiter der Schulpflege traf sich eine zwanzigköpfige Gruppe zur Diskussion von Spannungsfeldern in der Schule, die in einen Leitsatz im Leitbild aufgenommen werden sollten. Diese Elterngruppe nimmt auch am Leitbildtag der gesamten Schule teil. Zusammen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule sowie der Schulpflege und einer Delegation des Schülerparlamentes wird über die zukünftige Ausrichtung der Schule diskutiert. Diese Grossveranstaltung mit gegen 180 Personen stellt eine grosse organisatorische Herausforderung für die Behörde und den

Moderator dar. An diesem Anlass sollen die Ideen aller Beteiligten offen gelegt und erörtert werden. Die Schulpflege ist auf die ersten Resultate gespannt.

Nicht zu vergessen sind auch all jene Eltern, die mehr im Hintergrund mitwirken bei verschiedenen Schulanlässen wie Projektwochen oder Elternabenden. Daneben engagieren sich auch Einzelne in der Projektgruppe «Leitbild» und in der Kommission Schulentwicklung. Alles in allem eine hocheureliche Situation für uns als Schulbehörde.

Verschiebung Gemeindeversammlungsgeschäft

Das angekündigte Geschäft «Projektkredit zur Sanierung der Schulanlage Eich» wird erst auf die Juni-Gemeindeversammlung 2006 traktandiert. Es sind neue Aspekte aufgetaucht, die detailliertere Vorabklärungen erfordern.

Einbürgerungsgesuche

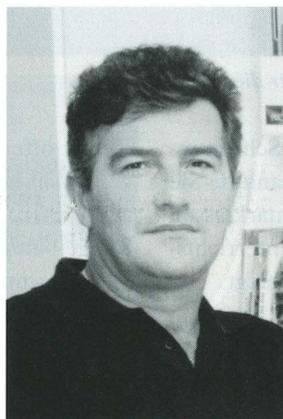
Der Bürgergemeindeversammlung vom 7. Dezember wird beantragt,

- Veli Caglar, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft Grossacherstrasse 37,
- Marjan Ilioski, mazedonischer Staatsangehöriger, wohnhaft Eichwisstrasse 27, und
- Alfonso Vignola, italienischer Staatsangehöriger, Holfliustrasse 8,

das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.



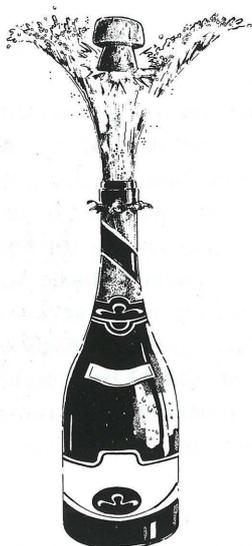
Veli Caglar



Marjan Ilioski



Alfonso Vignola



Einladung zum Neujahrsempfang 2006

**Montag, 2. Januar, 10 Uhr, im
Gemeindesaal Blatten**

Wir freuen uns, mit der Bevölkerung von Hombrechtikon auf ein gutes neues Jahr anzustossen!

Verschiedene Vereine werden dafür besorgt sein, dass dieser Anlass wiederum ein grosser Erfolg wird. Für die Kinder gibt es ein spezielles Programm.

Wienerli mit Brot, verschiedene Getränke sowie das Hombi-Wappenglas werden offeriert.

Gemeinderat und Verkehrsverein Hombrechtikon



Konzert zum Jahresanfang

Das Konzert findet am Sonntag, 8. Januar, um 17 Uhr, in der reformierten Kirche statt und dauert etwa eine Stunde. Aufgeführt werden Werke bekannter Komponisten aus Deutschland, England und Tschechien.



v.l. R. Bentz, A. Nater und W. Züger

Das in Hombrechtikon und Umgebung bestbekannte musikalische Trio mit Annemarie Nater (Orgel) sowie Rudi Bentz und Werner Züger (Trompeten, Jagdhörner) wird auch im Januar 2006 wieder mit einem Konzert zum Jahresanfang zu hören sein. Neu ist in diesem Rahmen der **Auftritt des Frauenchors Hombrechtikon**, der von W. Züger seit eineinhalb Jahren dirigiert wird.

Die beiden Bläser interpretieren mit ihren verschiedenen Instrumenten – zusammen mit der Orgel – mehr oder weni-

ger bekannte Kompositionen von Händel, Mozart und Beethoven. Im Psalm 23 von Paul Horn werden Trompeten und Chor abwechselnd die Führung übernehmen. Eine festliche Intrade des tschechischen Renaissance-Musikers Pavel Vejvanovsky eröffnet das hörenswerte Programm. Nebst Werken aus Barock und Klassik erklingen im zweiten Teil des Konzerts auch volkstümliche Melodien, und zwar Bearbeitungen englischer Volkslieder für Trompete, Jagdhorn und Orgel. Schliesslich darf man sich auf drei lustige und abwechslungsreiche Sätze des zeitgenössischen englischen Komponisten Bram Wiggins freuen.

Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Kulturkommission Hombrechtikon

Lappland im Wandel der Jahreszeiten

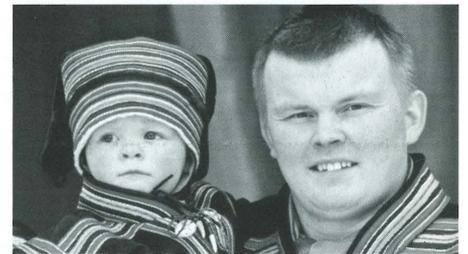
Am Mittwoch, 25. Januar, 20 Uhr, zeigt der Bieler Fotograf Christian Zimmermann im Gemeindesaal mit seiner digitalen Multivision die Schönheiten des nördlichen Polarkreises. Er hat Lappland auf ausgedehnten Reisen zu allen Jahreszeiten besucht und seine Eindrücke in packenden Bildern festgehalten.

«Eine Krankheit mit der man sich im hohen Norden Skandinaviens garantiert ansteckt, ist das Lapplandfieber! Dieser Virus ist nicht heilbar – zum Glück.»

Die Ureinwohner Lapplands begleiten durch die ganze Multivision. Sie geben

Einblick in ihr Leben, ob bei der Rentierscheidung, dem Joikfestival, einer Hochzeit oder einfach im Alltag. Die Begegnung mit ihrer Kultur ist beeindruckend.

Kulturkommission Hombrechtikon



Vorverkauf

ab Montag, 9. Januar, bei der Einwohnerkontrolle, Tel. 055 254 92 22. Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr.

«Glehrt isch glehrt»

Am Dienstag, 7. Februar, 14.30 Uhr, spielt die Seniorenbühne Zürich im Gemeindesaal ein Theaterstück von Gottfried Schenk, in zürichdeutscher Fassung von Ruth Schaub. Nach der Aufführung servieren die Seniorinnen der Frauenriege Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Zum Inhalt: Dem Zimmermeister und Grossvater Lüthi ist es nach seiner unfreiwilligen Pensionierung langweilig. Was tun den ganzen lieben, langen Tag? Plötzlich hat der DIE Idee: Eine lang ersehnte Australienreise, zusammen mit seinen Freunden Elisabeth und Otti! Doch wieder einmal fehlt dazu das Geld! Wieso es

sich nicht auf der Bank beschaffen – allerdings nicht vom eigenen, leeren Konto! Das fröhliche Trio entwirft pffiffig Plan A, wozu hat man schliesslich früher beim gemeinsamen Erdbeeren-Klau Erfahrungen gesammelt...? – Und, idealerweise hat auch der Bankdirektor keine reine Weste...



Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!
Der Eintritt ist frei.

Kulturkommission Hombrechtikon

«Hombrechtikon in früheren Zeiten»

Ab Jahresende ist der neue Band 2 erstmals – und auch Band 1 wieder! – erhältlich (solange Vorrat). Am Neujahrsempfang vom 2. Januar 2006 im Gemeindesaal werden beide Bände einzeln oder zusammen mit einem Neujahrerabatt zum Direktbezug offeriert. Interessenten können sich aber schon jetzt ihr(e) Exemplar(e) sichern, indem sie von der rechtzeitigen Bestellmöglichkeit mittels beiliegendem Einzahlungsschein profitieren! Die Postzustellung erfolgt dann im Januar 2006.

Nachdem die erste, anfangs 2002 produzierte Auflage von Band 1 schon kurz nach ihrem Erscheinen restlos vergriffen war, sah der Gemeinderat vor, bei Herausgabe des Fortsetzungs-Bandes 2 auch vom ersten Band nochmals eine Nachdruckauflage bereitzustellen, um die zahlreichen, seit

nämlich auf Ende Jahr auch der vorgesehene Fortsetzungsband 2: Er enthält ebenfalls über 100 fotografische oder zeichnerische (zum Teil farbige) Dokumente, welche Geschichte und Geschichten zum Dorf Hombrechtikon mit seinen Weilern in früheren Zeiten neu aufleben lassen – und wie!



Eine dorfhistorisch aussergewöhnlich spannende Wiederentdeckung in Bild und Text – man erlebt Hombrechtikon auf Schritt und Tritt neu...

Mitte 2002 «vertrösteten» Bestellinteressenten zu gegebener Zeit wieder beliefern zu können.

Von den kommentierten Bildbeobachtungen wird man Seite für Seite in den Bann gezogen und staunt, welche hochinteressanten Informationen sich in diesen seinerzeitigen Fotos, Zeichnungen und Dokumenten widerspiegeln; zusammen hauchen sie den früheren Zeiten neues Leben ein, und man begegnet unserem Dorf plötzlich mit ganz anderen Augen. Alles in allem ein dorfchronistisches Erlebnis in neuen Dimensionen – darunter gar Begebenheiten, die so noch nie bekannt geworden sind!

In Kürze wird es mit beidem soweit sein: Ausser der Neuauflage von Band 1 erscheint

Wer hätte zum Beispiel gedacht (oder anhand von Recherchen gewusst), dass...

- ...Hombrechtikon 1813 den letzten, aus dem Kanton Zürich stammenden Rekruten in französische Dienste «geliefert» hatte;
- ...im 18. Jh. in unseren Landen eine offizielle Euthanasie praktiziert wurde, mittels staatlich angeordneter Kindstötungen (!) – aber der in Ützikon einbeinig geborene Jakob Walder hatte Glück: Die «Wundschau»-Behörde beschloss mit nur einer Stimme Mehrheit, ihn am Leben zu lassen;
- ...der «Chischtepass» (Fussweg vom Gebiet Langacher/Stämpfi) seinen Namen besonderen Umständen bzw. «Zuständen» verdankt (derentwegen es aber sogar schon einen Toten gab);

- ...in Feldbach einmal ein (richtiger!) Bär unbemerkt übernachtete, bevor er am Morgen einen Knecht in Angst und Schrecken versetzte;
- ...in Hombrechtikon eine Originalurkunde (Erlass) von Papst Alexander VI mit seinem Siegel existiert, betreffend kirchlicher Umteilung von Langenriet, Erliswil (= Äusseres Tobel), Schlatt sowie «Auf der Rüti» und «Jmtal» (später «Tal»);
- ...im «Schwösterrain» einmal (1854) gar «wilde Zeiten» herrschten, weil «fremde Weibspersonen durch ihr Benehmen und Aufführen öffentliches Ärgernis» waren;
- ...im Garstlig um 1900 die «Sägen- und Maschinenmesser-Fabrik Beglinger» den Tobelbach und seine Wasserkraft auf ganz besondere Art für ihre Maschinenantriebe nutzte, nämlich durch eine mehrere Meter lange, schräg aufwärts verlaufende Übertragungswelle vom Wasserrad hinauf zum Fabrikgebäude;
- ...südlich von Blatten ehemals der Weiler «Kothgrub» bestand, und man das Gebiet zwischen Langenriet und Lätt aus guten (bzw. eher weniger «guten») Gründen als «Regenarsch» bezeichnete.

«Hombrechtikon in früheren Zeiten – eine Wiederentdeckung in Bild und Text» als 2-bändiges Buchwerk, erscheinend zum Jahresanfang 2006:

Band 2/Erstaufgabe

Inhalt 104 Seiten, Einzelverkaufspreis Fr. 45.– (am Neujahrsempfang Fr. 40.–)

Band 1/zweite, überarbeitete Auflage

Inhalt 96 Seiten, Einzelverkaufspreis Fr. 40.– (am Neujahrsempfang Fr. 35.–)

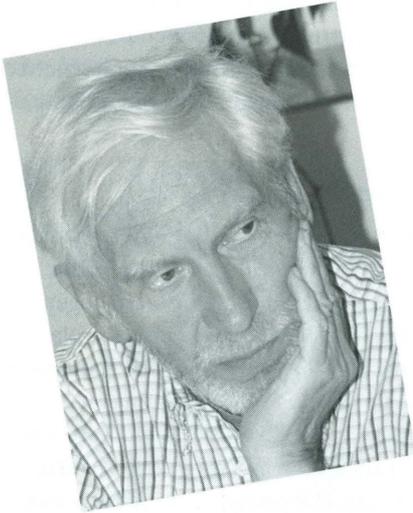
Kombi-Angebot Band 1 und Band 2

Beide Bände zusammen Fr. 85.– (am Neujahrsempfang Fr. 70.–)

Bestellen kann man auch mit dem dieser «Ährenpost» beiliegenden Einzahlungsschein, d.h. durch entsprechende Einzahlung (zuzüglich Fr. 12.– Versandgebühr). Die Zustellung erfolgt sodann anfangs 2006 per Post an die Adresse, die im Einzahlungsschein eingesetzt wird.

Ab 9. Januar 2006 sind beide Bildbände (Band 1 und Band 2, solange Vorrat) auch am Schalter der Einwohnerkontrolle während der üblichen Öffnungszeiten erhältlich.

Abschied von Rob Adama



Lieber Rob

Nun ist also der Tag gekommen, an dem es für uns alle gilt, von Heimleiter Rob Adama Abschied zu nehmen. Die Buchhaltung ist à jour gebracht, die Nachfolge organisiert und bestens instruiert. Alle Mitarbeiter im Heim haben dir mit den besten Wünschen für die Zukunft Lebewohl gesagt. Die Bewohner der Siedlung und des

Alters- und Pflegeheims haben dir ein letztes Mal die Hand geschüttelt und erinnern sich nun wehmütig an die vielen schönen Stunden, die du mit ihnen verbracht hast. Du hast Lieder angestimmt, ernste und heitere Geschichten erzählt und die Uhr im Speisesaal ganz einfach 10 Minuten zurückgestellt, falls eine Veranstaltung einmal mit etwas Verspätung angefangen hat. Viele schöne Weihnachtsfeiern hast du geleitet, aber auch ernste Gespräche mit Bewohnern und Angehörigen geführt.

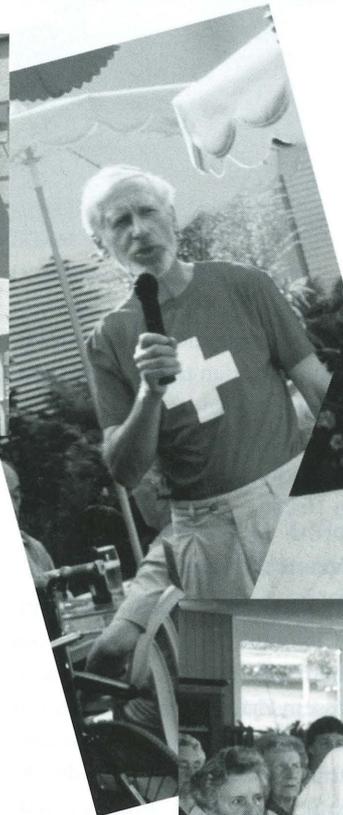
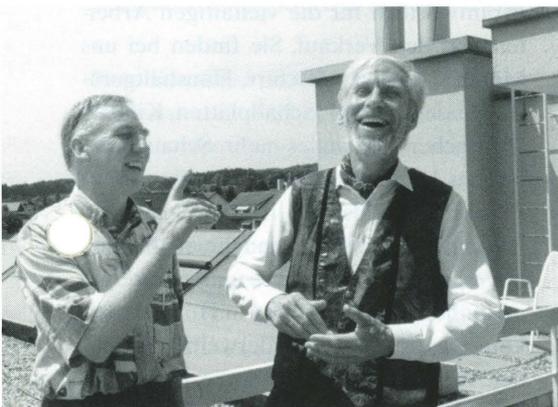
Als Heimleiter bist du häufig im Mittelpunkt des Geschehens gestanden und hast mit deiner ruhigen Art in hitzigen Diskussionen Wogen geglättet. Aber auch deine Nähe zu unseren Mitmenschen im Heim, die dieses irdische Leben verlassen mussten, zeichneten dich immer wieder aus.

Lieber Rob, Heimkommission und Gemeinderat danken dir, dass du über zehn Jahre Heimleiter im Hause Breitlen warst.

Wir wünschen dir im kommenden Lebensabschnitt, dass du endlich all die Bücher lesen kannst, die du dir schon lange vorgenommen hast. Dass du deine Wohngemeinde Uster zusammen mit deiner Frau besser kennen lernst, selbstverständlich gute Gesundheit und weiterhin deinen sonnigen und unverwüstlichen Humor.

Im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter des Breitlen

Werner Oetiker, Gemeinderat



Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon GFH

Christina Oppliger, Aktuarin

Unter dem Namen «Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon» (nachstehend GFH genannt) besteht seit 1860 ein parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff des ZGB. Der GFH ist Mitglied des Dachverbandes Schweiz. Gemeinnütziger Frauen und bildet eine eigene Sektion. Per Ende 2004 zählte der Verein 262 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich aus neun Frauen zusammen.

Der GFH richtet seine Arbeit im Speziellen auf die lokalen Bedürfnisse aus. Wir beteiligen uns an der Lösung von sozialen Aufgaben im Interesse der Frau, der Familie und der Gesellschaft. Wir engagieren uns sowohl im Familien- als auch im Se-

Ressort Sprachkurse

In den Sprachkursen des GFH können Sie Ihre Kenntnisse auffrischen oder neue erlangen. Das Kursangebot beinhaltet Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene, Englisch-Konversation, Englisch für Se-



«English Conversation» im Bahnhofli

(Foto: Christina Oppliger)

niorenbereich. Durch die Teilnahme, Mitarbeit und Unterstützung unserer Angebote können alle zum Gemeinwohl beitragen. Darüber hinaus werden vielfältige Kurse für Erwachsene und Kinder sowie auch zweimal im Jahr eine Kinderartikelbörse organisiert.

Aktivitäten

Der GFH ist Träger von Einrichtungen wie Brockenstube, Eltern-Kind-Zentrum und Mittagstisch für Schulkinder. Es werden auch verschiedene Sprachkurse angeboten. Die alljährliche Altersreise für Seniorinnen und Senioren wird unter dem Patronat des GFH organisiert. Während des Jahres finden diverse Angebote statt, z.B. eigener Verkaufsstand während der Chilbi usw.

nioren sowie verschiedene Italienisch-Kurse. Die Kurse finden tagsüber mit maximal zehn Teilnehmern statt. Das Kurslokal befindet sich im 1. Stock des alten Bahnhofli. Auskunft erteilt Brigitte Rossi, Tel. 055 244 16 25.

Ressort Veranstaltungen

Jedes Jahr werden im August an der Hombrechtiker Chilbi und Ende November am Wienachtsmärt die beliebten Butterwaffeln mit grossem Erfolg verkauft. Bekannt ist bestimmt auch unsere Osterhasenaktion, welche wir jedes zweite Jahr durchführen. Alle Senioren über 70 Jahre erhalten zu Ostern eine Überraschung vom GFH. Spontane Einsätze, wie z.B. die Mithilfe im Service an der Gewerbemesse, finden auch in unserem Programm Platz. Je-

weils im November organisiert der Kath. Frauenverein gemeinsam mit dem GFH einen Weihnachtsworkshop im Kath. Pfarreizentrum. Dort können Erwachsene unter fachkundiger Anleitung Geschenke oder Gestecke für die Adventszeit erstellen.

Ressort Altersreise

Jedes Jahr werden ca. 700 Seniorinnen und Senioren, welche das 70. Altersjahr erreicht haben, mit ihren Partnern gegen ein kleines Entgelt zur Altersreise eingeladen. An der diesjährigen Reise im September nahmen inklusive Betreuungspersonen und Gästen 192 Reiselustige teil. Fünf Autocars fuhren ins Appenzellerland nach St. Anton (Oberegg), wo im Restaurant Rössli ein feines Essen offeriert wurde. Anschliessend trug eine Mundharmonikavirtuosin Volkslieder vor und animierte die Gäste zum Mitsingen. Die nächste Reise findet am 14. September 2006 statt. Kontaktperson: Vreni Alder, Telefon 055 244 24 74.

Kommission Brockenstube

Die Brockenstube befindet sich an der Grüningerstrasse, im alten Spritzenhaus. 21 Frauen, eingeteilt in vier Gruppen, sind verantwortlich für die vielfältigen Arbeiten und den Verkauf. Sie finden bei uns Möbel, Lampen, Geschirr, Haushaltgeräte, Kleider, Bücher, Schallplatten, Kinderspielsachen und vieles mehr. Schauen Sie bei uns herein, durchkämmen Sie unsere Brocki und finden Sie Ihre Trouvaille. 80 Prozent der Verkaufseinnahmen fliessen in vereinseigene Projekte und andere gemeinnützige Institutionen in Hombrechtikon. Der Rest wird anderweitig gespendet. Wir überraschen z. B. die Bewohner des Heims Brunisberg zum Geburtstag und an Weihnachten, und nehmen uns Zeit für einen Besuch.



Brockenstube: Weihnachtliches Angebot
(Foto: Linda Jenni)

Wir Brocki-Frauen sind vielfach auf spontane, freiwillige Hilfe von aussen angewiesen. So möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei Daniel Widmer und Alois Kühne für geleistete Reparaturen und Montagen, bei Peter Lorenz und seinem Team von der Gemeinde, das sich für die Transporte zur Verfügung gestellt hat, sowie bei den Einwohnern von Hombrechtikon, welche uns viele schöne und gut erhaltene Sachen zum Verkauf in der Brockenstube gebracht haben.

Gut erhaltene, saubere und funktionstüchtige Sachen können jeweils während der Öffnungszeiten abgegeben werden. Falls Sie Waren haben, die Sie nicht selber transportieren können, melden Sie sich bitte bei Esther Wenger, Transportkoordinatorin, Tel. 055 244 49 33. Öffnungszeiten: Dienstag und Samstag, je 9 bis 11 Uhr. Von Ende November bis April bleibt die Brockenstube geschlossen. Für die Annahmen von Waren über den Winter sind zuständig: Linda Jenni, Tel. 055 244 48 82 und Esther Wenger, Tel. 055 244 49 33.

Die Brocki ist traditionell auch am Winternachtsmarkt im Pfarreizentrum mit einem Verkaufsstand vertreten, zusammen mit dem Kath. Frauenverein.

Kommission Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke (ELKI)

Das Zentrum ist ein Treffpunkt für Gross und Klein, für Leute mit oder ohne Kinder. Hier können Sie Kontakte knüpfen, Entlastung und Anerkennung finden. Es ist ein Ort der Entspannung, aber auch der gegenseitigen Beratung, Bildung und Weiterbildung.

Der *Café-Treff* ist das Herzstück des Eltern-Kind-Zentrums. Hier findet ein zwangloser Austausch statt und die Besucher haben die Möglichkeit, sich persönlich über die laufenden Aktivitäten zu informieren.

Die *Krabbel-/Eltern-Kind-Gruppe* ist ein offener Treffpunkt für Mütter und Väter mit Babys, älteren Geschwistern oder Kindern bis zu drei Jahren.

Die *Chinderhüeti* ist ein Kinderhütendienst für Kleinkinder. Den Kindern bietet sich die Gelegenheit zum freien, unbeschwerten Spielen unter Aufsicht, und den Eltern ein paar freie Minuten. Sie können die Kinder ohne Voranmeldung stundenweise oder den ganzen Nachmittag in die Chinderhüeti bringen.



Am «Mittagstisch»

(Foto: Marilou Maag)

Die *Spielgruppe* bietet ein soziales Lernfeld für 3- bis 5-jährige Kinder. Die Spielgruppenleiterin bietet den Freiraum und das Material an für Entdeckungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Sie verzichtet auf jeden Lernzwang. Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben, gemeinsames Tun steht im Zentrum aller Aktivitäten.

Einmal pro Monat kommt auch eine *Kindercoiffeuse* in unser Zentrum. Sie zaubert den Kindern im Nu einen trendigen Haarschnitt auf die Köpfe, auch auf solche, die nicht lange ruhig bleiben. Eine Voranmeldung ist erwünscht, da sie regelmässig ausgebucht ist.

Suchen Sie zur Betreuung Ihrer Kinder einen *Babysitter*? Dann können Sie bei uns die aktuelle Babysitter-Liste anfordern. Die Babysitter verfügen alle über den Grundkurs Babysitter des Schweiz. Roten Kreuzes SRK.

Die *Mütter- und Väterberatung* ist ein Angebot der Kleinkindberatung des Jugendsekretariates des Bezirks Meilen in Mänedorf, welches jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat im ELKI stattfindet. Die Mütterberaterin Marlise Wüthrich berät Sie in Fragen der Pflege, Ernährung und Entwicklung sowie in alltäglichen Erziehungsfragen bei Säuglingen und Kleinkindern.

Kontaktperson für ELKI: Maja Meili, Tel. 055 244 43 72.

Kommission Mittagstisch

Der Mittagstisch steht allen Hombrechtiker Schulkindern ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse offen. Er wird von einer pädagogisch ausgebildeten Person geführt, die, wenn nötig, von einer zusätzlichen Betreuerin unterstützt wird. Die Kinder werden an vier Wochentagen (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag) im Eltern-Kind-Zentrum von 11.00 bis 14.00 Uhr, und im Restaurant Arcade von 11.45 bis 13.30 Uhr, betreut. Die Kinder können im Mittagstischlokal spielen, lesen, Aufgaben machen und werden dabei von der Leiterin beaufsichtigt. Zirka um 12.15 Uhr wird gemeinsam eine warme Mahlzeit eingenommen. Während der Schulferien und an offiziellen schulfreien Tagen ist der Mittagstisch geschlossen. Der Mittagstischraum befindet sich im Westteil des Eltern-Kind-Zentrums Spielbaracke an der Feldbachstrasse 17. Infolge grosser Belegung am Dienstag findet der Mittagstisch für Kinder der 4. bis 6. Klasse (Mittelstufe) zurzeit im Soussol des Restaurants Arcade, Dorfzentrum Breiten, statt. Für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse aus Feldbach und vom Tobel wird jeweils eine Transportmöglichkeit angeboten (kostenpflichtig). Kontaktperson: Christine Wight, Tel. 055 244 17 02.

Geburtstage

Im Dezember gratulieren wir

80 11. Dezember
Marie Siegrist-Merk
Langacher 5

14. Dezember
Rudolphina Dill-van der Klej
Heusserstrasse 19

17. Dezember
Ernst Baschung
Eichwisstrasse 37

29. Dezember
Alois Pilz
Säntisweg 7

85 4. Dezember
Jean Lehmann
Rickenstrasse 5

8. Dezember
Anton Edlinger
Etzelstrasse 6

91 30. Dezember
Maria Zuber-Stierli
Sunneberg 8

Im Januar gratulieren wir

80 16. Januar
Rudolf Hertig
Heusserstrasse 18

29. Januar
Irene Kull-Häring
Erlenweg 2

85 6. Januar
Rosa Brönnimann-Remund
Waffenplatzstrasse 25

22. Januar
Nelly Kägi
Blattenstrasse 11

91 18. Januar
Emil Hürlimann
Eichwisstrasse 31

92 7. Januar
Hedwig Manser
Mürtschenweg 5

95 29. Januar
Lina Müller-Freund
Wäckerlingstiftung
Uetikon am See

31. Hombrechtiker Wintersportfest

Eine Frage der Ehre

«Mitmachen kommt vor dem Rang» – unter diesem Motto findet am 5. Februar (bei schlechtem Wetter eine Woche später) das Hombrechtiker Wintersportfest statt. Durchführungsort ist erneut Wildhaus mit seinem familienfreundlichen Skigebiet.

Sowohl beim Jugend-Ski- und Snowboardrennen, als auch bei der Ski- und Snowboardmeisterschaft für Erwachsene, können sich junge und jung gebliebene Hombrechtiker im sportlichen Wettkampf messen. Der erfreuliche Erlös aus der Wintersportbörse von Ende Oktober und die grosszügigen Spenden zahlreicher Gönner ermöglichen auch im kommenden Jahr die Finanzierung des beliebten Hombrechtiker Wintersportfestes.



Das erfahrene Organisationsteam, unter der fachkundigen Leitung von Theo Ehrbar, garantiert einen reibungslosen Ablauf, eine einwandfrei präparierte Piste und eine fair ausgeflaggte Rennstrecke. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden optimale Bedingungen vorfinden, und auch für die Zuschauer bildet die Kulisse von Wildhaus den herrlichen Rahmen für einen stimmungsvollen Wintertag im schönen Toggenburg.

Die Veranstalter und die vielen freiwilligen Helfer freuen sich auf eine rege Teilnahme von Jung und Alt. In Anlehnung an den Spielfilm von Jack Nicholson und Tom Cruise ist die Teilnahme am Hombrechtiker Wintersportfest «Eine Frage der Ehre»! Reservieren Sie heute schon den Sonntag, 5. Februar 2006! Detailinformationen mit Anmeldetalons werden im Januar durch die Schuljugend verteilt.

Eugen Koster

St. Nikolaus Einzug in Hombrechtikon



Samstag, 3. Dezember
17 Uhr, in der
Lutiker Höhe, oberhalb
Lützelsee, Egli Haus

Besuchstage von St Nikolaus in
– Hombrechtikon
– Feldbach
– Grüningen
– Wolfhausen

Sonntag, 4. Dezember, ab 17 Uhr
Montag, 5. Dezember, ab 17 Uhr
Dienstag, 6. Dezember, ab 17 Uhr

Anmeldeformulare liegen in Hombrechtikon bei der ZKB und der Bank Linth auf, in Grüningen in der Schlosskirche und im Gemeindebüro oder können über Telefon 055 244 26 74 angefordert werden.

*St. Nikolaus-Gruppe
Hombrechtikon*

Abfuhrwesen

Dezember



Gartenabraum
Mittwoch, 7. Dezember

Altstoffsammelstelle
Während der Schulferien an den Samstagen, 24. und 31. Dezember, geschlossen.

Januar

Gartenabraum mit Christbaumsammlung
Mittwoch, 4. Januar

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in offenen Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Gefüllte Behälter können in gefrorenem Zustand nicht sauber entleert werden. Wenn Sie diese an einem Ort über 0° zwischenlagern, ist Ihnen eine optimale Leerung Ihrer Gebinde sicher.

Kleintierausstellung

Von Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Januar, führt der Ornithologische Verein Hombrechtikon, zusammen mit dem Zürcher Taubenzüchter Verein, die Schweizerische



Jungtaubenausstellung im Gemeindesaal und in der Turnhalle Gmeindmatt durch. Daran angeschlossen werden die Kantonale Zürcher Taubenausstellung und eine Sie + Er-Schau für Kaninchen und Geflügel.

Im Gmeindmatt werden an die 900 Tauben verschiedenster Rassen zu bestaunen sein. In einem Zelt präsentieren sich zirka 240 Paar Geflügel und Kaninchen. Der Gemeindesaal beherbergt die Festbeiz nebst grosser Tombola und weiteren Attraktionen.

Ein Besuch wird sich auf jeden Fall lohnen. Der OVH hofft auf ein ähnlich grosses Publikumsinteresse wie anlässlich der letzten Ausstellungen.

Ornithologischer Verein Hombrechtikon

Tanzen im Kreis

Schon seit Jahren treffen sich Tanzbegeisterte im reformierten Kirchgemeindehaus, um zusammen ihrem Hobby zu frönen.

Getanzt wird jeden Donnerstagabend von 19.15 bis 21.30 Uhr. Es sind dies internationale Volkstänze mit Schwerpunkt Balkan, Griechenland, Russland und Israel.



Wer hat Lust, für einen Abend in der Woche den Alltag zu vergessen und sich für fremdländische Musik zu begeistern? Zwei Tanzleiter sorgen dafür, dass auch Anfänger Schritt halten können. Der Schnupperabend ist gratis. Interessierte melden sich bei Beatrice Töffel, Telefon 055 244 38 40.

Volkstanzkreis Hombrechtikon

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 3: 25. Januar

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63, hombi-vak@bluewin.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 3: 31. Januar

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Dezember 2005					
Freitag	2. Dez	12.00	Mittagessen für allein stehende Senioren	Café Dörfli (Brandenberger)	Senioren-Mittagessen
		20.00	«Sonny Boys» mit Jörg Schneider und Vicenzo Biagi Weltberühmte Komödie von Neil Simon	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	3. Dez	10.00-11.00	VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle «Dörfli»!!	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		17.00	St. Nikolaus Einzug in Hombrechtikon	Lutiker Höhe, oberhalb Lützelsee, Egli Haus	St. Niklausgruppe Hombrechtikon
		17.00	J.S. Bach – Weihnachtsoratorium 1.-3. Teil; Jürgen-Kantorei, Küsnacht; Leitung: Martin Huggel	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kirchenpflege ev.-ref.
Sonntag	4. Dez	14.00-17.00	Rabenvögel	Dorfmuseum Stricklerhus	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	7. Dez		Gemeindeversammlung	Gemeindesaal Blatten	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
Samstag	10. Dez	14.00-16.00	Kolibri-Kinderkirche für 5 – 8-jährige	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
		15.30	Konzert; Der ref. Kirchenchor singt Lieder zum Advent; Leitung: M. Messmer	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	11. Dez	14.00-18.00	Kerzenziehen	Jugendhaus Hombrechtikon	Jugi-Team
		17.00	Konzert des Hombi Gospel-Voices; Leitung Wilfried Ackermann	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kirchenpflege ev.-ref.
Mittwoch	14. Dez	14.00-18.00	Kerzenziehen; nach 18.00 nur für Jugendliche!	Jugendhaus Hombrechtikon	Jugi-Team
		14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Dezember 2005					
Sonntag	18. Dez	14.00-18.00	Kerzenziehen	Jugendhaus Hombrechtikon	Jugi-Team
Montag	19. Dez	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	21. Dez	14.00-18.00	Kerzenziehen; nach 18.00 nur für Jugendliche!	Jugendhaus Hombrechtikon	Jugi-Team
Freitag	23. Dez		Weihnachtsferien bis Fr 6.1.2006		Schulpflege Hombrechtikon
Samstag	24. Dez	22.00	Christnacht - Gottesdienst mit ref. Kirchenchor	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kirchenpflege ev.-ref.
Mittwoch	28. Dez	15.30	Musik und Poesie; «Der glückliche Prinz» von O.Wilde; M. Neufeld von Einsiedel (Flügel); M.Dobler (Rez.)	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Samstag	31. Dez	23.15-23.45	Turmbläser; Ruedi Bentz und Werner Züger, Trompeten	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kirchenpflege ev.-ref.
Januar 2006					
Sonntag	1. Jan		Museum geschlossen	Stricklerhus, Langenriet	Pro Hombrechtikon
Montag	2. Jan		Neujahrsapéro	Gemeindesaal Blatten	VVH + Gemeinde
Samstag	7. Jan	8.30 15.00	Holzitag Führung durch den Sonnengarten	Besammlung beim Gemeindehaus Sonnengarten	Ornith. Verein Hombrechtikon Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	8. Jan	17.00	Konzert zum Jahresanfang, mit Orgel-, Chor- und Trompetenklang. A. Nater, Orgel; R. Bentz u. W. Züger, Trompeten u. Jagdhörner; Frauenchor Hombrechtikon	Ref. Kirche	Kulturkommission
Mittwoch	11. Jan	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Mütter- und Väterberatung
Freitag	13. Jan		Schw. Jungtauben-Ausstellung bis So 15.1.2006	Gemeindesaal Blatten	Ornith. Verein Hombrechtikon
Samstag	14. Jan	10.00-11.00	VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle «Dörfli»!!	Jugendturnen TV Hombrechtikon
Sonntag	15. Jan	15.30	Konzert; NEVA, russische Stimmen und Gesänge	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Dienstag	17. Jan	19.00	Spaghettata	Kath. Pfarreizentrum	Frauenverein kath.
Mittwoch	18. Jan	14.30	Spielnachmittag für Senioren	Kath. Pfarreizentrum	Frauenverein kath.
Samstag	21. Jan	9.00-16.00	Floh- und Trödelmarkt Hombrechtikon	Gemeindesaal Blatten	Flomi-Truppe Hombi
Sonntag	22. Jan	10.00-16.00	Floh- und Trödelmarkt Hombrechtikon	Gemeindesaal Blatten	Flomi-Truppe Hombi
Montag	23. Jan	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	25. Jan	14.00-16.00 20.00	Mütter- und Väterberatung Multivisions-Show «Lapland im Wandel der Jahreszeiten» Digitale Projektion auf Panoramaleinwand – Digitalsound	Spielbaracke, Feldbachstr. 17 Gemeindesaal Blatten	Mütter- und Väterberatung Kulturkommission
Freitag	27. Jan	13.45-15.30	Bücher im Lesekreis; Gotthelf, Jeremias: «Geld und Geist»; Diskussion	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombr.
Samstag	28. Jan	15.30 20.00	Klavierkonzert mit Jermila Kózderkova, Prag; Werke von W.A.Mozart, A.Dvorak, F.Chopin Duo sax.org; S.Steiner, Saxophon; D. Fuchs, Orgel	Sonnengarten Ref. Kirche	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten Kirchenpflege ev.-ref.
Februar 2006					
Freitag	3. Feb	20.00	Jahreskonzert	Gemeindesaal Blatten	JMOZ Jugendmusik o. r. Zürich
Samstag	4. Feb	9.30 10.00-11.00 15.00	Jahreskonzert VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet) Führung durch den Sonnengarten	Gemeindesaal Blatten Turnhalle Grmeindmatt Sonnengarten	JMOZ Jugendmusik o. r. Zürichsee Jugendturnen TV Hombrechtikon Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	5. Feb	14.00-17.00 17.00	Hombi-Skifest (Verschiebedatum 12.2.2006) Museum offen Vocalensemble «cantarte» Zürich; Leitung: P.Eidenbenz	Wildhaus / Toggenburg Stricklerhus, Langenriet Ref. Kirche	Jugendski- und Snowboardrennen Pro Hombrechtikon Kirchenpflege ev.-ref.
Fixe Wochentage im Dezember 2005 und Januar 2006					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Montag		19.00-20.00	Turnen für Jedermann; ab 24.10.2005; letzter Turntag 27.3.2006	Turnhalle Eichberg	Turnen für Jedermann
Mo/Di/Do/Fr		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder. Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Samstag			Brockenstube geschlossen	Brockenstube Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon